

und Umgebung beherrschenden Vogtes. Die Hussiten zerstörten sie 1421 und erneut 1433, die Sechsstädte 1445, wieder erbaut liess sie der Burggraf Nicolaus v. Dohna 1512 abtragen, 1558 erscheint sie urkundlich als verödet. Von der Ruine herrliche Blicke in das Engelsberger und obere Neissthal, auf das Isergebirge und auf Reichenberg und seine Umgebung. — Von Machendorf bez. Hammerstein führt die Chaussee in 1<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Stunde in lieblichster Waldlandschaft durch das Eckersbachthal nach Christophsgrund. Ueber Abstecher von da nach dem Jeschken, Freudenhöhe etc. vergl. oben unter Christophsgrund-Kratzau.

Von Machendorf weichen Wald und Berge mehr und mehr ab von der Bahn, links baut sich das Hämmerichgebirge auf, rechts erscheint bald die imposante Jeschkenkuppe, an den Hängen die freundlichen und stattlichen Dörfer Habendorf, Paulsdorf, Bertsdorf, Hanichen u. s. w. Dieses Landschaftsbild, hüben wie drüben, gewährt angenehmste Augenweide. Zuletzt hält der Zug in Station: Reichenberg, dem Endziel dieser Tour.

## Reichenberg.

**Eisenbahnen:** Süd-Norddeutsche Verbindungs- (Ausflüge nach den Skaler Felsen, Sichrow, Turnau, Prag, Wien, bez. Friedland, Iser- und Riesengebirge, Görlitz u. s. w.) — Linie Reichenberg-Zittau der Sächsischen Staatsbahn (Ausflüge ins Zittauer Gebirge). — Lokalbahn Reichenberg-Gablonz (Ausflüge ins Iser- und Riesengebirge).

**K. K. Post- und Telegraphenamts:** am Theaterplatze, am Bahnhofe.

**Droschken:** am Bahnhofe, am Markt; Preise: Zweisp. <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Tag 4 Gulden, ganzen Tag 5—7 Gulden; Einsp. <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Tag 3 Gulden, ganzen Tag 4—6 Gulden.

**Dienstmänner:** Standplatz am Markt.